

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 65 (1992)

Heft: 11

Artikel: Armeeleitbild im Nationalrat

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-519756>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MF 427 / 1986

Armeeleitbild im Nationalrat

Der Nationalrat befasste sich am Donnerstag, 8. Oktober 1992, mit dem auf dem bundesrätlichen Sicherheitsbericht '90 beruhenden Armeeleitbild '95. «Der *Fourier*» benützt hiermit einmal die Gelegenheit, verschiedene Ansichten zur künftigen Armee zum Wort kommen zu lassen. Die Meinung dazu kann sich jeder Leser selber bilden.

-r. Es sei nochmals in Erinnerung gerufen: Der Nationalrat hat mit 119 zu 28 Stimmen das Armeeleitbild '95 gutgeheissen. Zuvor hatte er eine jener wiederkehrenden Militärdebatten mit klarem Frontverlauf geführt: hier die wehrfreudige Rechte, da die armeekritische bis pazifistische Linke. Deren Anträge auf Halbierung der EMD-Ausgaben und Reduktion des Truppenbestandes wurden klar abgelehnt.

«Der *Fourier*» benützt diese Nationalrats-Debatte einmal dazu, zwei gegensätzliche Stimmungsbilder zur Armee auszugsweise abzudrucken. So einmal «Informationen und Anregungen» der «GSoA-Zitig», andererseits die Überlegungen eines österreichischen Soldaten nach 30 Jahren Dienst für die Gemeinschaft unter der Überschrift: «Ist Friede machbar?»

Aber, nei au!

«GSoA Zitig» September '92

Unter dem Titel «GSoA-Zitig» publiziert die «Gruppe für eine Schweiz ohne Armee» regelmässig «Informationen und Anregungen». Der Informationsdienst EMD hat einen Blick in die September-Nummer geworfen und einige Aussagen festgehalten. Es handelt sich um wörtliche Zitate, denen wir keinen Kommentar beigefügt haben. Die Zitate haben ausreichend Aussagekraft,

um als Information vermittelt zu werden.

Die nachstehenden Aussagen sind wörtlich wiedergegebene Zitate.

1. Abstimmungskampf Flugzeug-Moratorium

«...Die Militaristen werden nicht in erster Linie ihr Flugzeug anpreisen, sondern die scheinweise Abschaffung der Schweizer Armee als Schrecknis an die Wand malen. Dadurch wollen sie einen bürgerlichen Konsens wenigstens in der Armeefrage herstellen.»

«...Um dies zu verhindern, müssen wir betonen, dass es sich bei dem Flugzeug-Moratorium nicht um eine Abschaffungsinitiative handelt, dass wir eine GSoA-II aber in Vorbereitung haben. Wir dürfen die Militaristen über die Verwirklichung der GSoA-II nie im Zweifel lassen.»

«...Die Armee-Befürworter haben in der F/A-18-Frage vermutlich keinen einheitlichen Standpunkt, zählen also zu den potentiellen Ja-Stimmenden. Wie wir diese überzeugen können, ist entscheidend für den Urmengang. Die armeekritische Kritik wird für den Ausgang der Abstimmung ausschlaggebend sein.»

«...Damit wir alle Chancen haben, die F/A-18-Initiative zu gewinnen, müssen wir mit unserer Abstimmungs-Kampagne frühzeitig beginnen – und zwar in jedem Dorf.»

(Erster Aktionstag der GSoA ist für 24. Oktober 1992 geplant.)

«...Noch haben wir diese Abstimmung nicht gewonnen. Wir werden diesmal ernster genommen als 1989. Nichts wird diesmal dem Zufall oder Dilettanten überlassen.»

«...Nur ein Abstimmungserfolg 1993 wird das politische Umfeld schaffen und uns den nötigen Elan geben, um der nächsten Armee-Abschaffungs-Initiative ebensoviele Leben einzuhauchen wie 1989 der GSoA-I.»

2. Überlegungen zur Armee-Abschaffung

«... Die noch vor wenigen Jahren vielgerühmte Liaison zwischen Volk und Armee hat sich markant abgekühlt. An der Überrüstung hat sich aber kaum etwas geändert. So ist es erneut an der Zeit, die Diskussion um die Lancierung einer zweiten Initiative 'Für eine Schweiz ohne Armee' ernsthaft und konkret zu führen.»

«...Im Vordergrund steht ein Paket mit drei Volksinitiativen, das folgendermassen aussieht:

- Für eine Schweiz ohne Armee;
- Für eine Schweiz ohne Beteiligung an einer europäischen Militärstruktur;
- Für eine Schweiz ohne allgemeine Wehrpflicht und stattdessen einen freiwilligen Gemeinschaftsdienst.»

«Ein solches Dreierpaket würde drei Elemente der GSoA verbinden:

1. Unser altes Postulat einer Schweiz ohne Armee;
2. eine europäische Friedensarchitektur als Herausforderung der Zukunft;